

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

**Montag, 09. Dezember 2019 um 19.00 Uhr**

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr                      Sitzungsende: 21.40 Uhr

### Teilnehmer\*innen:

Herr Conreder  
Herr Dillmann  
Frau Fischer  
Frau Haase  
Herr Haase  
Herr Hohn  
Frau Klin                      Protokollantin  
Herr Kocas  
Herr Krauskopf  
Herr Kuhlmann  
Herr Last  
Herr Massmann  
Frau Osterhorn  
Frau Pfeiffer  
Frau Sauer  
Herr Schlüter                Sitzungsleitung  
Frau Schönfelder  
Herr Sporleder  
Frau Suchopar

### entschuldigt:

-/-

### unentschuldigt:

Herr Manno  
Herr Minich

### Gäste:

Frau Witte und Herr Dr. Vater (Bremer Stadtreinigung)  
Frau Schulze und Herr Knode (Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)  
Frau Piening (Umweltbetrieb Bremen)  
Herr Claus (Janßen Gesellschaft)  
Frau Lachmund (AfsD)  
Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft: Frau Görgü-Philipp (GRÜNE), Herr Rohmeyer (CDU), Mustafa Güngör (SPD)  
Quartiersmanager Osterholz: Frau Höpker, Herr Kunold, Herr Tasan  
ca. 35 Bürger\*innen, einige neue und ehemalige sachkundige Bürger\*innen, Frau Warfelmann (Revier Osterholz), Justin Wilsig (JUBEO), Vertreter des ADFC-Ost, Herr Hase-  
mann (Presse), Sarah Dahnken (DRK)

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Abgeordneten, die anwesenden Bürger\*innen, die Vertreter\*innen der Behörde, den Jugendbeirat, alle drei Quartiersmanager.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2019 (ca. 5 Min.)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 Min.)
3. Vergabe der Mittel aus dem Jugendanpassungskonzept 2020. (ca. 30 Min.)  
Vorgestellt von: - Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz
4. Zukunft der Recyclinghöfe im Stadtteil Osterholz (ca. 30 Min.)  
(speziell beim Weserpark und in Oberneuland/Rockwinkel).  
Eingeladen: - Vertreter/in der Bremer Stadtreinigung
5. Aktueller Sachstand über die geplanten Projekte Medicum (KBO), (ca. 30 Min.)  
Mehrgenerationenplatz und Karl-Heinz-Jantzen-Weg auf dem Gelände beim Klinikum  
Bremen-Ost.  
Eingeladen:  
- Herr Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel (angefragt)  
- Frau Schulze, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und  
Wohnungsbau  
- Herr Knode, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und  
Wohnungsbau  
- Frau Piening, Umweltbetrieb Bremen
6. Anträge (ca. 10 Min.)
7. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 Min.)
8. Verschiedenes (ca. 5 Min.)

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2019**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.10.2019 wurde einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

**Ein Bürger** berichtet von der bevorstehenden Reduzierung der WiN Mittel für Blockdiek und die daraus entstandene Stimmung in Blockdiek. Er bittet den Beirat dieses Thema mit Nachdruck im Blick zu behalten. **Herr Schlüter** berichtet, dass das Thema voraussichtlich in der Januar Beiratssitzung (27.01.2020) besprochen wird.

**Eine Bürgerin** spricht den Toilettenzustand und die Parkplatzsituation auf dem Marktplatz Osterholz, insbesondere zu Marktzeiten, an. **Herr Tasan** informiert darüber, dass er mit dem Imbissbetreiber (der die Pflege der Toilettenanlage übernommen hat) gesprochen hat. **Herr Schlüter** informiert, dass an der momentanen Parkplatzsituation nichts verändert wird.

**Ein Bürger** spricht die Parkplatzsituation vor ATU (Findlinge) an. **Herr Dillmann** informiert darüber, dass diese Fläche keine Parkplatzfläche ist und auch noch nie war.

**Ein Bürger** fragt nach, zu wann das Neubaugebiet am Ehlersdamm fertig gebaut ist und wann die Fahrbahn am Ehlersdamm saniert wird. **Herr Sporleder** informiert erneut darüber, dass die Fahrbahn erst saniert wird, wenn das Neubaugebiet (voraussichtlich Ende 2020) fertig bebaut ist. Das Ortsamt wird bei Müller und Bremermann nachfragen, zu wann die Baumaßnahmen abgeschlossen sind.

### **Zu TOP 3 Vergabe der Mittel aus dem Jugendanpassungskonzept 2020**

Gäste: Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz

**Herr Schlüter bedankt** sich bei Frau Lachmund für die langjährige gute Zusammenarbeit. **Frau Lachmund** wird altersbedingt zum Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehen.

**Frau Lachmund** informiert darüber, dass aufgrund der anstehenden haushaltslosen Zeit die Höhe des Budgets an 2019 anzupassen sind. Somit steht derzeit ein Budget in Höhe von 980.000€ für den Stadtteil Osterholz zur Verfügung, siehe auch anliegende Liste. Leider hat das Amt für soziale Dienste bzw. der Controlling-Ausschuss keinen Spielraum bei der Verteilung der Mittel (aufgrund des gleichbleibenden Budgets). St. Petri und das DRK sind zwei Einrichtungen, die die meisten Anträge stellen. Allerdings sind auch sie nicht auskömmlich finanziert. Es findet eher noch eine Kürzung der Mittel statt. **Frau Lachmund** und auch die anwesenden Beiratsmitglieder bedauern, dass keine Erhöhung des Budgets pro Jahr stattfindet. Das ist im Hinblick auf steigende Heizkosten und Lohnkosten nicht mehr vermittelbar, das gibt auch **Herr Dillmann** noch mal zu bedenken. Schließlich findet die Arbeit in den Jugendeinrichtungen statt und das muss auch adäquat finanziert werden. **Herr Haase** gibt zu bedenken, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen in den nächsten Jahren steigen wird (für Osterholz um 25%). Diese Erkenntnis ist zum jetzigen Zeitpunkt schon da, dann muss auch zeitnah das Budget der Realität angepasst werden. **Frau Lachmund** berichtet, dass der Controlling-Ausschuss sich wieder zusammensetzen wird, sobald der Haushalt verhandelt ist und die Höhe des Budgets feststeht.

Der Beirat wird sich zeitnah erneut mit dem Thema befassen. Gefordert wird eine Erhöhung des Budgets. Außerdem müsste es für die Arbeit mit Kindern und jugend Erwachsenen ein extra Budget geben.

**Frau Dahnken** (Deutsches Rotes Kreuz) informiert darüber, dass das DRK erneut eine Mittelreduzierung erfahren hat. Von 2018 auf 2019 ist die Miete nicht berücksichtigt worden. Den Ausgleich hat das DRK selber gestemmt. Das kann das DRK aber nicht regelmäßig machen. Sie moniert die Kommunikation und die Intransparenz des Controllingausschusses mit den Trägern. Das DRK muss aufgrund der Reduzierung der Mittel das Angebot um einen Tag reduzieren. Die Ausmaße einer solchen Reduzierung für diesen Stadtteil sind allen bekannt. Auch **Herr Kocas** spricht an, warum auf die Kürzungen (die es seit vielen Jahren gibt) nicht reagiert wird. **Herr Haase** fragt nach, warum diese Art der Diskussion (sie hat ja eine Berechtigung) nicht vor der Mittelverteilung diskutiert worden ist. Die Reduzierungen sind bekannt, der Beirat versucht seit Jahren dagegen anzugehen. Der Beirat wird auch weiterhin gegen die Reduzierung angehen.

**Herr Hohn** beantragt die Liste nur zur Kenntnis zu nehmen. Der Beirat nimmt die Liste einstimmig zur Kenntnis.

#### **Zu TOP 4 Zukunft der Recyclinghöfe im Stadtteil Osterholz (speziell beim Weserpark und in Oberneuland/Rockwinkel)**

Gäste: Frau Witte und Herr Dr. Vater (Die Bremer Stadtreinigung)

**Herr Schlüter** informiert darüber, dass es letzten Freitag mit Herrn Dr. Vater, Frau Witte, Herrn Haase, Frau Klin und ihm ein Vorgespräch zu der Thematik gegeben hat. Außerdem moniert er die „Nicht-Beteiligung“ des Beirates an der Schließung des Recyclinghofes, obwohl dem Beirat nach dem Beirätegesetz ein Beteiligungsrecht zugesprochen wird. Herr Schlüter hat die Ortsamtleitungen Hemelingen und Oberneuland über das Gespräch informiert. Herr Haase informiert, dass der Beirat von der Schließung sehr überrascht worden ist und stellt kurz die Zustände auf dem Recyclinghof Oberneuland dar.

**Herr Dr. Vater** stellt anhand einer Präsentation die Beweggründe für die Schließung dar. Der Recyclinghof auf dem Weserpark war eine von 16 Recyclinghöfen der Bremer Stadtreinigung. Mit einer Größe von 350m<sup>2</sup> war dieser Hof der kleinste. Aufgrund von Arbeits- und Gesundheitsschutz, Abfallrecht und Gebührenrecht hat der externe Gutachter dem Verwaltungsrat der Bremer Stadtreinigung empfohlen den Recyclinghof nicht wieder zu öffnen. Bei einer Wiedereröffnung würde die Bremer Stadtreinigung grob fahrlässig han-

deln, so **Herr Dr. Vater**. Vorausgegangen war eine Beschwerde einer Mitarbeiterin des Recyclinghofes, daraufhin wurde ein externes Gutachten zum IST-Stand in Auftrag gegeben. **Herr Dr. Vater** erläutert kurz die Details der größten Mängel:

Sozialcontainer: es gibt keinen Pausenraum, keine Duschen, Keine Umkleidekabinen, kleine Toilette, die zugleich auch Kundentoilette ist

Lastenproblem beim Tor

Rampensituation

Alleinarbeit

Abfallrecht insbesondere der Elektro-Kleingeräte-Bereich

Gebührenrecht, insbesondere, wenn Abfall aus dem Umland von Bremen abgegeben wird

**Herr Dr. Vater** berichtet, dass der Recyclinghof in Oberneuland ertüchtigt werden muss. hier berichtet **Herr Haase**, dass mit Halteverbotten und mit einer Torverbreiterung gearbeitet werden muss. Derzeit ist es dort sehr chaotisch.

Derzeit prüft die Bremer Stadtreinigung nach einem Alternativstandort (Fläche 5.000m<sup>2</sup>). Ggf. könnten dafür folgende Flächen in Frage kommen, so **Herr Schlüter**: Nußhorn (die Fläche wird von der WFB bewirtschaftet) und Zum Falsch in Mahndorf.

Bevor in die Diskussion eingestiegen wird, wird von **Herrn Haase** darauf hingewiesen, dass es nicht darum geht, kein Verständnis für die derzeitige Situation aufzubringen. Die festgestellten Mängel, insbesondere wenn es um den Arbeitsschutz für die Mitarbeitenden geht, stehen gar nicht zur Debatte. Allerdings, und das stößt bei einigen Anwesenden auf Unverständnis, ist nicht klar erkennbar, warum z. B. der Recyclinghof nicht im laufenden Betrieb den neuen geforderten Gegebenheiten angepasst werden kann und warum sich nicht auf ein reduziertes Angebot (z. B. Grünschnitt, gelber Sack, Papier) konzentriert wird. Die vielen neuen technischen Gegebenheiten (z. B. mit dem Auto auf eine Rampe fahren) ist doch an diesem Standort gar nicht erforderlich. Außerdem wird von **Herrn Last** der Umweltschutz angesprochen, der mit der Schließung des Standortes bzw. mit der Umrüstung auf die neueste Technik missachtet wird.

**Ein Bürger** (Sprecher der Bürgerinitiative) informiert die Anwesenden darüber, dass innerhalb von rd. 10 Tagen ca. 1100 Unterschriften gesammelt worden sind und morgen eine online Petition geschaltet wird. An dieser Stelle erwähnt **Herr Schlüter**, dass nicht das Ortsamt oder der Beirat Adressat der Unterschriften ist, sondern die Bremer Stadtreinigung (Vorstand/Verwaltungsrat). Er wird die Unterschriften an die Senatorin Maike Schäfer weiterleiten.

Der Beirat wird heute einen Beschluss zu der Thematik fassen. Im Vorfeld sind insgesamt drei Ideen/Vorschläge beim Ortsamt eingegangen. Es wird sich darauf verständigt, dass der letzte eingereichte Vorschlag (Hr. Dillmann, die Änderungen von Herrn Last sind in der Version schon eingearbeitet worden) verlesen wird.

**Herr Haase** verliest den Entwurf.

„Nachdem der Beirat Osterholz Ende November dieses Jahres zur Kenntnis nehmen musste, dass die Recycling-Station am Weserpark nicht nur vorübergehend, sondern endgültig geschlossen wurde, kam es auf Vermittlung des Ortsamtsleiters zu einem Gespräch mit Frau Witte und Herrn Dr. Vater, beide Stadtreinigung Bremen, in dem die beiden Frau Klin, Herrn Schlüter (Ortsamt) und Herrn Haase (Beiratssprecher) die Gründe für diesen Schritt darlegten.

Unabhängig von dieser Begründung stellt der Beirat Osterholz fest, dass

1. in keiner Weise eine vorgeschriebene frühestmögliche Beteiligung des Beirats stattgefunden hat, so dass Anfragen der BürgerInnen in angemessener Weise hätten beantwortet werden können und

2. in Anbetracht der schwerwiegenden Folgen für die Anfahrt zur Recycling-Station Oberneuland mit den besseren Ortskenntnissen von Beirat und Ortsamt nach einer Übergangslösung hätte gesucht werden können und müssen.

Der Beirat Osterholz fordert deshalb die sofortige übergangsweise Wiedereröffnung der Recycling-Station am Weserpark, bis die angekündigte Ertüchtigung der Einfahrt zur Oberneulander Station erfolgt ist.

Dabei ist zu prüfen, wie durch kurzfristige Maßnahmen ein Mindestmaß des Arbeitsschutzes, beispielsweise auch durch eine Beschränkung auf die Annahme von Grünschnitt, Altpapier, Gelber-Sack-Müll und Altglas, gewährleistet werden kann.

Mit der Schließung des Standortes Weserpark wären auch verringerte Öffnungszeiten verbunden, die die Abgabemöglichkeiten durch die Bürger\*innen weiter einschränken. Um dieses zu verhindern, fordert der Beirat Osterholz die Übernahme der Öffnungszeiten der Recycling-Station Weserpark auf die Recycling-Station Oberneuland.

Darüber hinaus fordert der Beirat Osterholz die Bremer Stadtreinigung auf, kurzfristig nach einem Ersatzgrundstück in den Ortsteilen Osterholz oder Mahndorf zu suchen und dort eine neue Recycling-Station einzurichten. Die im Vorgespräch genannten Flächen in den Straßen „Zum Falsch“ und „Nußhorn“ sind dabei vorrangig zu prüfen.

Der Beirat Osterholz weist darauf hin, dass eine Verlagerung nach Oberneuland keine Lösung ist.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 12-2019/20**. Legislaturperiode).

### **Zu TOP 5 Aktueller Sachstand über die geplanten Projekte Medicum (KBO), Mehrgenerationenplatz und Karl-Heinz-Jantzen-Weg auf dem Gelände beim Klinikum Bremen-Ost.**

Gäste:

- Herr Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel
- Frau Schulze, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
- Herr Knode, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
- Frau Piening, Umweltbetrieb Bremen

**Herr Knode** informiert, dass die Sanierung des Karl-Heinz-Jantzen-Weges (vom Lachmundsdamm bis zur Züricher Straße und findet seine Fortsetzung im Anschluss an die Graubündener Straße bis hin zum Osterholzer Sielgraben) aus dem Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) Schweizer Viertel finanziert wird, Der Umweltbetrieb Bremen ist mit der Planung der Umsetzung beauftragt worden. Dazu gehören auch der Mehrgenerationenplatz und das Medicum.

**Frau Piening** stellt anhand einer Präsentation (*die ist am 10.12.2019 an den Beirat verschickt worden*) die Planungen vor (nachfolgend wird nur ein Teil der Neuerungen aufgelistet, nähere Informationen sind aus der Präsentation zu entnehmen).

Im Wesentlichen handelt es sich um Flächen des SV Infra, Teilbereiche befinden sich im Eigentum der GENO. Ziel der Planungen ist es u.a., die Flächen einheitlicher zu gestalten, die Führung für Rad- und Fußgänger zu verbessern, die Stärkung der Aufenthaltsqualität. Monotone Rasenflächen werden durch Blühwiesen ersetzt, es werden Sitzmöglichkeiten (auch barrierefreie) geschaffen, Kunst im öffentlichen Raum soll möglich gemacht werden, die Beleuchtung soll erneuert und ergänzt werden. Höhe Lachmundsdamm- Bereich der Litfaßsäule wird ein neuer Platz hergerichtet, Stellplätze werden an der Stelle zurückgebaut, vor dem Medicum wird ebenfalls ein neuer Platz entstehen.

Insgesamt wird die Maßnahme rd. 591.000€ kosten. Folgende Finanzierung ist bereits gesichert:

328.000€ Finanzierung aus IEK

50.000€ Finanzierung aus Stadtteilbudget Bau des Beirates Osterholz

40.000€ Finanzierung Investition öffentliche Grünanlage

Es fehlen somit noch rd. 173.000€. An dieser Stelle wird um eine weitere Finanzierung der Maßnahme aus dem Stadtteilbudget Bau geworben.

**Herr Haase** bedankt sich für die Vorstellung und ist von den Planungen begeistert. Er merkt an, dass der Übergang Kreuzung Züricher Straße fahrradsicher sein muss. Das wurde auch bereits in der Bau- Ausschusssitzung am 24.10.2019 besprochen. Außerdem muss der Bereich der Beleuchtung so schnell wie möglich verbessert werden, losgelöst von der gesamten Maßnahme.

**Herr Hohn** spricht die Finanzierung der Maßnahme durch den Investor an. **Herr Claus** (Investor des Medicums ist heute auch anwesend) und kann direkt auf die Anregung von Herrn Hohn eingehen. Die Fläche gehört der GENO und müsste zur Neubepanung bereitgestellt werden.

**Herr Massmann** schlägt vor, dass der Beirat in der morgigen nicht öffentlichen Sitzung einen Beschluss fassen wird.

Es wird außerdem verabredet, dass die Detailplanungen zum Bauprojekt in einer öffentlichen Beirats- oder Fachausschusssitzung besprochen werden.

**Herr Massmann** verweist auf die Geschäftsordnung des Beirates und beantragt das Ende der Sitzung (Zeitpunkt des Antrages: 21.30 Uhr). Es wird abgestimmt. Es stimmen neun gegen den Antrag (sieben haben für den Antrag gestimmt). Somit wird die Sitzung fortgeführt.

## **Zu TOP 6 Anträge**

### **Antrag zur Ergänzung der Geschäftsordnung der Beiräte**

Der Antrag wird von Frau Schönfelder eingebracht. Die Anwesenden diskutieren den Antrag und kommen überein, dass der Antrag in der morgigen nicht öffentlichen Beiratssitzung behandelt wird.

## **Zu TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf die Emails des Ortsamtes.

## **Zu TOP 8 Verschiedenes**

Unter Verschiedenes wird nichts berichtet/angesprochen.

Bremen, 11. Dezember 2019

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase  
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin  
(Protokollantin)